

# Schlawer Kreisblatt.



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1, 25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 102.

Schlawe, den 22. Dezember.

1882.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 418) In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung bringe ich nachstehend den Inhalt der auf dem vorgestrigen Kreistage gefaßten Beschlüsse zur öffentlichen Kenntniß:

1. In der Prozeßsache des Eisenbahn-Fiscus wider den Schlawer Kreisverband wegen unentgeltlicher Hergabe des Grund und Bodens zur Anlage der Eisenbahn von Neustettin nach Rügenwalde ist die Fortsetzung des Prozesses beschlossen worden.

2. Aus Anlaß der nahe bevorstehenden Feier der Silbernen Hochzeit ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiteten des Kronprinzen und der Kronprinzessin ist zu dem Stiftungs-Fonds eines Kreiskrankenhauses ein Zuschuß von 3000 Mark bewilligt worden.

3. Für den ausgeschiedenen Rittergutsbesitzer Glagau in Lagig ist der Gutsbesitzer Hauptmann a. D. Großkreuz in Hanshagen zum Mitgliede des Kreis Ausschusses auf die Zeit bis Ende 1887 gewählt worden.

4. Zur Regelung der öffentlichen Armenpflege im fiscalischen Gutsbezirke der Oberförsterei Neu-Kradow ist ein Statut festgestellt worden.

5. Desgleichen ein Statut zur Regelung der öffentlichen Armenpflege im fiscalischen Gutsbezirke Schloßhof.

6. Die Prämie für Sparkassen-Einlagen ist für das Kalenderjahr 1883 auf  $\frac{1}{3}$  Procent festgesetzt worden.

Schlawe, den 20. Dezember 1882.

Namens des Kreis Ausschusses des Kreises Schlawe.

Der Landrath. von Pawel.

No. 419) Nach § 49 des Statuts der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse vom 8. Juni 1871 läuft die Amtsperiode der im Jahre 1876 gewählten 3 Mitglieder des Kreisvorstandes aus der Zahl der Kassemitglieder sowie der 3 Kassencuratoren und deren Stellvertreter (§ 43 l. c.) Ende dieses Jahres ab.

Zur Neuwahl habe ich im Auftrage der königlichen Regierung einen Termin auf

**Sonnabend den 30. d. Mts. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr**

im Lokale des Hotelbesizers Bienugräber hier selbst angesetzt.

Zu diesem Termine lade ich sämmtliche **definitiv/oder provisorisch angestellte Lehrer des Kreises**, sowie diejenigen Emeriten, welche ihren Beitrag zur Kasse fortzahlen und innerhalb des Kreises wohnen, mit dem Bemerken ein, daß die Erscheinenden zur Vornahme der Wahl gesetzlich befugt sind. (Präparanden und Schulamtsverweser sind von der Wahl ausgeschlossen.)

Die Magistrate, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände werden veranlaßt, diese Vorladung **sogleich** den Lehrern und den zum Kasserverbande gehörenden Emeriten bekannt zu machen und das nach untenstehendem Schema von den Lehrern u. auszustellende und zu vollziehende Insinuations-Documet vor dem Termin an mich einzureichen.

Schlawe, den 20. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel. *v. P.*

*8 November 1882.*

### 1. Insinuations-Documet.

Die Vorladung zu dem am 30. Dezember cr. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in Schlawe anstehenden Termin zur Wahl der Mitglieder des Kreisvorstandes und der Kassencuratoren für die Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse habe ich erhalten.

(Ort Datum.)

(Unterschrift.) */*

No. 420) Den Ortsvorständen des Kreises werden in den nächsten Tagen die Klassensteuer-Recurs-Bescheide zugehen. Diese Bescheide sind nebst den ihnen beiliegenden sonstigen Schriftstücken von Bedeutung, als Documenten, Zinsquittungen, Attesten u. s. w. den theilhaftigen Recurrenten sofort auszuhändigen.

Die außerdem übersandten Auszüge aus der Nachweisung von den im Recurswege bewilligten Klassensteuer-Ermäßigungen resp. Befreiungen sind den für das II. Halbjahr 1882/83 aufzustellenden Klassensteuer-Zu- und Abganglisten als Beläge beizufügen.

Schlawe, den 18. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 421) Diejenigen Ortspolizeibehörden, welche gemäß meiner Kreisblattsverfügung vom 16. März d. Js. (Kr.-Bl. No. 24) noch nicht berichtet haben, welchen Umfang der Gewerbebetrieb der Slovaken im laufenden Jahre gehabt hat, wie viele polizeiliche Bestrafungen und Landesverweisungen im Jahre 1882 verhängt, und ob über diese Hausirer seitens des Publikums oder der seßhaften Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer anderweit begründete Klagen erhoben worden sind, wollen nunmehr spätestens bis Ende dieses Monats die desfallsige Anzeige mir erstatten.

Schlawe, den 18. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 422) Den Bezirkshebammen:

Julie Vierke in Crangen, Bertha Waller in Abtshagen und Lisette Michall in Alt-Krakow ist in Anerkennung ihrer Thätigkeit eine Unterstützung von je 30 Mark, der p. Vierke außerdem noch eine Prämie von 30 Mark aus Kreisfonds bewilligt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Schlawa, den 12. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 423) Der bisherige interimistische Hülfz-Fuß-Gensdarm Jacobi zu Pennekow ist als wirklicher Hülfz-Fuß-Gensdarm bestätigt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Schlawa, den 15. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 424) Der Collecteur Karl Steinkrauß in Belgard ist mit der Einsammlung der, der Anstalt für Blöds- und Schwachsinnige auf der Rückenmühle bei Stettin von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Pommern durch den Erlaß vom 14. August d. Js. für das nächste Jahr genehmigten einmaligen Hauscollekte beauftragt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schlawa, den 15. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 425) Der bisherige erste Schöffe der Gemeinde Wilhelmine, Büdner Albert Frenz zu Wilhelmine, ist als solcher wiedergewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Schlawa, den 19. Dezember 1882.

Der Landrath. von Pawel.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Berathung und mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Janow Folgendes verordnet:

§ 1. Die Beschäftigung von Schulkindern in den in hiesiger Stadt befindlichen gewerblichen Anlagen resp. Fabriken vor Beginn des Vormittags-Unterrichts wird untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Bestimmung werden an den Gewerbetreibenden resp. Fabrikbesitzern mit einer Strafe bis zu neun Mark in jedem Falle und für jedes Kind bestraft.

Janow, den 23. November 1882.

Die Polizei-Verwaltung. Kleinfeldt.

Am 10. Dezember cr. Nachts wurde bei den Nieseler Fiß'schen Eheleuten in Alt-Griebnitz ein ca. 1 $\frac{1}{4}$  Jahr altes Kind (Mädchen) abgesetzt.

Die am anderen Tage angestellten Ermittlungen ergaben, daß dies Kind der unverehelichten Anna Schulz gehört, welche in Wurchow, Kreis Neufettin, ortsangehörig sein, vor 2 Jahren in Welschberg gebiert, seit der Zeit aber sich umhergetrieben haben soll.

Die Polizeibehörden ersuche ich, nach dem Aufenthalt der p. Schulz zu recherchiren und mir im Betretungsfalle eine Mittheilung zu machen.

Dublitz, den 16. Dezember 1882.

Der Landrath. von Wenden.

Redaction: Königliches Landrathsamt in Schlawa.

## Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gesp. Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.

Empfehle meine aus den renommirtesten Fabriken der **Schweiz** bezogenen

**Uhren**

in gold. Damen- und Herren-Uhren von 27—210 M.

in silbernen Remontoirs von 24—50 M.

in silbernen Uhren (Schlüsselaufzug) von 14—24 M.

bei guter Qualität unter zweijähriger Garantie

in größter Auswahl.

Regulateurs, Pariser Pendulen, Wecker und Wanduhren.

Uhrketten in Gold, Silber, Double, Talmi, Nickel u. s. w. zu billigsten Preisen.

Besonders erlaube mir meine **goldenen Uhren u. Regulateurs** zu empfehlen, welche bei großartig schöner Gehäuse-Decoration, feinsten Qualität des Werkes in größter Auswahl aufzuweisen habe.

**H. Rediess.**

Hierdurch empfehle ich mein neu eingerichtetes

**Tuch- und Buckskin-Lager** unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise.

**F. C. Kamecke.**

Am Mittwoch den 27. December 1882 Vormittags 11 Uhr wird der Dung beim Garnison-Pferdestall verkauft.

**Holz-Verkauf.**

Jeden Dienstag u. Donnerstag findet Verkauf von Bau- u. Schneidhölzern u. Brennholz statt. Meldungen beim Segenthiner Förster.

Dominium Dt.-Puddiger.

# Paul Brotzen

## Weiß- & Wollwaaren-Geschäft

empfehl

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Garnituren  
Kragen  
Manchetten  
Schleifen  
Corsetts  
Seidene Tücher  
Plüschtücher

Kapotten  
Fihröcke  
Damenwesten  
Herren- und Damen-  
Camisols,  
Oberhemden  
Cravatten etc.

## Handschuhe

zu wirklich billigen Preisen.

Gewinne ohne jeden Abzug.

Erste Umer

### Münsterbau-Lotterie.

Ziehung vom 16. bis 19. Januar 1883.

Hauptgewinn Mark



Original-Loose mit Deutschem Reichsstempel versehen à 3 Mark (auch gegen Coupon oder Briefmarken) empfiehlt und versendet

das Lotterie- und Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin, W., Unter den Linden 3.  
Hamburg, Hauptcollecte, Wexstr. 16.

Den Aufträgen bitte 30 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Gewinn-Plan.

1	à	75000
1	-	30000
1	-	10000
2	5000	10000
10	2000	20000
20	1000	20000
100	500	50000
100	250	25000
200	100	20000
1000	50	50000
2000	20	40000
3435	Gew.	350000

ausserdem

Kunstwerke

von Mk. 50000,

zusammen

Mk. 400000.

### Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 28. d. Mts. von 9 Uhr Vormittags an bin ich willens, da von hier abziehe, Hausmobiliar als: verschiedene Spinde, Spiegel, Sofas, Tische, Stühle, Bettstellen, Betten, Webentensilien, Tröge zc. meistbietend gegen Bezahlung zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber einladet

Malchow, den 21. Dezember 1882.

Bartsch, Gutsbesitzer.

## Zum Fest

offerire ich als spottbillig:

9 Pfd. hochfeinen grünen Perl-Mokka mit M. 10.

Jeder Käufer empfängt gratis 1 Pfd. ff. Raffinade.

Ferner offerire ich:

10 Pack Brillant-Paraffin-Kerzen mit M. 4.80.

Jeder Käufer empfängt gratis für 50 Pf. beste schwed. Bündhölzer oder 20 extrafeine buntfarbige Paraffin-Baumkerzen.

Ferner offerire ich:

12 Stück Adler-Seife

mit M. —,90,

12 „ Rosen-, Veilchen-, Krone-Seife mit M. —,80.

12 „ ff. Glycerin-Seife à 10 Pf. mit M. —,75.

5 „ extrafeine Glycerin-Seife à 20 Pf. mit M. —,75.

10 „ hochf. (parfum.) Glycerin-Seife à 25 Pf. mit M. 1.50.

Letztere ganz besonders als Präsent geeignet.

### Goldgelber Mississippi

(Liqueur)

p.  $\frac{3}{4}$  Str.-Flasche M. 1.—.

Die große

### Siegfried-Cigarre

in bekannter gut abgelagerter Qualität p. 100 Stück M. 5,—.

### Porzellan-Teller

p. Dhd. von M. 3.— an.

### Porzellan-Saladières

p. Stück von 30 Pf. an.

### Service-Kaffeekannen

p. St. v. M. 2.— an.

M. Litten.

### Feinen Dampfkaffee

Mocca Melange à Pfd. M. 1.40.

Pecanger à „ „ 1.60.

offerirt

H. Woldt.

Rouleaux von 1 Mark an, sowie

Gardinenstangen & Halter  
Wachsparchend, Rohr-  
decken & Strohecken

empfehl billigt

A. Lorenz,  
Tapetenhandlung.

# Das Goldwaaren-Geschäft

von **Carl Unger** in Schlawe

empfiehlt als hier alleiniges, specielles und vollständiges Lager in Goldwaaren das grösste Sortiment reichster und neuester Muster.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: goldene Herren- und Damen-Ketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Broches u. Boutons, Kreuze, Ringe, Uherschlüssel, Haarschnurbeschläge, Garnituren, Knöpfe etc.

Alle in mein Fach schlagende Arbeiten, wie Reparaturen, Gravirungen etc. werden sauber und schleunigst ausgeführt.

**Trauringe** fertige ich schnellstens an.

**Carl Unger**, Goldarbeiter.

Schlawe, Stolper Str. 20.

Seit 16 Jahren bewährt.

Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder, wird vielfach in betrügerlicher Absicht nachgeahmt u. gefälscht.

— Obige Schutzmarke  
— und nebiger Fabrikempfel auf dem  
— Kapselverschluß der  
— Flaschen garantiren  
— für ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig.  
Derselbe ist käuflich in Schlawe bei **Otto Mörke** (früher C. Lange) Droguenhandlung, Markt 6.



Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchts-Anweisung.

**Königsberger Marcipan u. Theeconfect**

empfiehlt **Gustav Vossberg**.

**W. Wittig's**  
Buchhandlung in Schlawe,  
am Markt No. 12,

erlaubt sich ihr reichhaltiges Lager von

- Classischen Werken,
- Anthologien,
- Miniatur-Ausgaben,
- Jugendschriften,
- Bilderbüchern, Atlanten,
- Wörterbüchern,
- Kochbüchern, Kalendern,
- Erbauungsschriften,
- Bibeln, Gesangbüchern,
- Schreibmappen,
- Photographie-Albums,
- Schreib- und Zeichenmaterialien

angelegentlichst zu empfehlen.

Alle von anderen Handlungen angezeigten Bücher, Bilder und Musikalien werden zu denselben Preisen umgehend und portofrei geliefert.

**Keine Mutter**

reiche ihrem Kinde die Nahrung ohne Zusatz von **Timpe's** Nahrung.

Die Kinder gedeihen blühend.  
Eine Jede versuche!

Lager: **Otto Mörke**, Schlawe.

### Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungs-Verkehrs mit Japan.

Vom 1. Januar 1883 ab können nach Yokohama und Tokio in Japan durch die Deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mark im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungs-Formulars. Der einzuzahlende Betrag ist auf dem Formular in englischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung wird durch die Einlieferungs-Postanstalt bewirkt. Die Gebühr beträgt 50 Pf. für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, zum Mindesten jedoch 1 Mark. Die Postanweisung muß den Namen und wenigstens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens, bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers, sowie die genaue Angabe des Wohnorts desselben enthalten. In gleicher Weise ist auf dem Abschnitte der Postanweisung der Absender zu bezeichnen. Zu weiteren schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung noch der Abschnitt derselben benutzt werden. Von der erfolgten Einzahlung des Betrages sind die Empfänger seitens der Absender mittelst besonderer Benachrichtigungsschreiben in Kenntniß zu setzen.

Berlin W., 10. Dezember 1882.  
Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
Stephan.

## Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. und Kais. Oesterr. Hof-Choc.-Fabr.

**Gebr. Stollwerck**  
in Cöln.

20 Hof-Diplome.

21 goldene, silberne und  
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- & Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

**Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

## Eichene u. fichtene Säрге

in jeder Größe zu billigen Preisen hält auf Lager am Markt No. 18.

Schlawe. **G. Brittail**,  
Tischlermeister, Koppelstr. 7.

# Abonnements-Einladung

auf die

## Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1883.

Man Abonnirt bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

**Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen!** Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „**Berliner Gerichts-Zeitung**“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Le tartifel** über Reichs- und Landesgesetzgebung sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Straf-Rechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe**, die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des In- und Auslandes, der **reichhaltigen**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten, besten Romane** sowie **belehrende und humoristische Artikel** unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganze eigenartige, höchst **pitante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publizisten** orientirt die Leser über alle wichtigsten **politischen Ereignisse**. Von den für das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ für das 1. Quartal 1883 erworbenen, sehr interessanten Romanen wird zunächst im Januar zum Abdruck gelangen: **„Der Priesters Fluch“** von Tokai, diesem Autor, der das Leben malt, wie es wirklich ist, aber alles durch dichterische Gestaltung verklärt. Der vorgenannte Roman besitzt die Vorzüge, sich in jeder Familie, ja in dem Herzen jedes Lesers ein Heim zu schaffen.

31. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „**Berliner Gerichts-Zeitung**“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Le tartifel** über Reichs- und Landesgesetzgebung sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Straf-Rechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe**, die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des In- und Auslandes, der **reichhaltigen**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten, besten Romane** sowie **belehrende und humoristische Artikel** unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganze eigenartige, höchst **pitante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publizisten** orientirt die Leser über alle wichtigsten **politischen Ereignisse**. Von den für das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ für das 1. Quartal 1883 erworbenen, sehr interessanten Romanen wird zunächst im Januar zum Abdruck gelangen: **„Der Priesters Fluch“** von Tokai, diesem Autor, der das Leben malt, wie es wirklich ist, aber alles durch dichterische Gestaltung verklärt. Der vorgenannte Roman besitzt die Vorzüge, sich in jeder Familie, ja in dem Herzen jedes Lesers ein Heim zu schaffen.

## Einladung zum Abonnement

auf die

# Norddeutsche Presse

Zeitung für Pommern und Westpreußen.

Die „Norddeutsche Presse“ erscheint **täglich** mit Ausnahme der auf Sonn- und Feiertage folgenden Tage. **Gratis** werden beigegeben: eine landwirthschaftl. Beilage, ein kirchliches Wochenblatt und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Die „Nordd. Presse“ enthält stets allgemein verständliche, die Tagesfragen behandelnde Leitartikel, ferner die neusten politischen Ereignisse des In- und Auslandes, das Bemerkenswertheste aus den Parlamentsberichten, reichhaltige Local- und Provinzialnachrichten, Vermischtes, Markt- und Börsenberichte, sowie die vollständige Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie. — Für das **Feuilleton** werden fortdauernd nur gediegene, höchst fesselnde Romane und Novellen der beliebtesten Autoren ausgewählt.

**Inserate** finden bei der sich fortwährend steigenden Auflage durch die „Norddeutsche Presse“ die weiteste und wirksamste Verbreitung. Die Gebühr pr. 5gespaltene Petitzeile beträgt 15 Pf.; bei größeren Aufträgen wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Abonnementspreis bei allen K. Postanstalten pr. Quartal 2 Mk. Probenummern werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Redaction und Expedition der „Nordd. Presse.“

Neustettin.

## Billigste Zeitung Pommerns.

Es giebt wohl in der Provinz Pommern kaum eine **täglich** erscheinende Zeitung, welche ihren Lesern bei sorgfältigster Redaction eine so vollständige Uebersicht der Weltereignisse bietet als die

## Cösliner Zeitung,

welche bei dem ungewöhnlich niedrigen Vierteljahrspreise von 1 Mark, oder mit der illustrirten Beilage „Sonntagsblatt“ von 1,25 Mark, in dem Format des Berliner Tageblatt erscheint.

Die Menge der **Provinzialnachrichten**, sowie ein gut gewähltes **Feuilleton** voll Unterhaltungslectüre haben der „Cösliner Zeitung“ einen sehr großen Leserkreis weit über die Grenzen Pommerns hinaus erworben, der sich mit jedem Monate weiter ausdehnt, so daß die Cösliner Zeitung sich besonders auch für solche **Insertionen** empfiehlt, für welche eine große Verbreitung gewünscht wird. Der Insertionspreis beträgt 12 Pf. für die Petitzeile.

Abonnements auf die Cösliner Zeitung mit 1 Mark, oder die Cösliner Zeitung mit der Beilage „Sonntagsblatt“ nimmt jede Postanstalt an.

# Jeratsch's Local.

1. u. 2. Weihnachtstag  
geselliges Beisammensein.

3. Weihnachtstag und  
Sylvesterabend von 6 Uhr  
Nachmittags ab

**Tanzvergnügen.**

Ich erlaube mir meine Freunde und Bekannten hierzu ergebenst einzuladen und verspreche viel Vergnügen.

**B. Jeratsch.**

## Kothe's

**Zahn- und Mundwasser**  
beseitigt die Zahnschmerzen, reinigt und erhält die Zähne. Zu haben in Flaschen à 60 Pf. bei

**E. Hackbarth.**

Als täglich (6 × wöchentl.) erscheinende Zeitung, die pro Quartal nur 1 Mark kostet und wegen ihrer weiten Verbreitung sich als wirksamstes Insertionsorgan erweist, wird der

## General-Anzeiger

für Cöslin und Umgegend

(Sonntags mit der Gratisbeilage „Damen-Journal“) zum Abonnement wie zur Ueberweisung von Insertionsaufträgen empfohlen.

Der Cösliner „General-Anzeiger“ darf sich in der Lage schätzen, durch die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des von ihm gebotenen Stoffes die sämtlichen Kreise seiner Leser zu befriedigen.

Der Cösliner „General-Anzeiger“ bringt täglich eine erschöpfende und nach Bedürfnis die schwebenden Fragen erörternde Tagesübersicht, sowie alle interessanten Nachrichten aus Provinz, Staat und Reich. Ueber die Ereignisse im In- und Auslande werden die Leser des Cösliner „General-Anzeiger“ auf's schnellste in Kenntniß gesetzt, derselbe widmet allen Gebieten der geistigen und materiellen Interessen seine fortdauernde Aufmerksamkeit und verwendet besondere Sorgfalt auf eine gehaltvolle und interessante Unterhaltungslectüre im Feuilleton sowie unter den Vermischten Nachrichten.

Das als Gratisbeilage zum Cösliner „General-Anzeiger“ Sonntags erscheinende „Damen-Journal“ ist den besondern Interessen der Frauenwelt gewidmet.

Zum Abonnement auf den Cösliner „General-Anzeiger“ ergebenst einladend, empfehlen wir denselben zugleich zur Aufnahme von Inseraten, die mit 10 Pfennig pro Zeile berechnet werden.

Die Expedition des „General-Anzeiger für Cöslin und Umgegend“ Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten zum Preise von 1 Mark pro Quartal entgegen.

# Neujahrskarten

in den anerkannt feinsten und neuesten Mustern empfang

Fr. Röhrich,

H. Block's Nachf.  
Schlawe, Marktstraße 5.

Die reichhaltigste und billigste größere Zeitung

sind vom 1. Januar 1883 an unbedingt die in Berlin erscheinenden

## „Neueste Nachrichten“

welche mit untenstehend verzeichneten

### fünf Beiblättern

zusammen vierteljährlich nur 3,25 Mark kosten.

Die „Neueste Nachrichten“ haben ihre bekannte große Verbreitung neben dem reichhaltigen Material wesentlich ihrer **Verlässlichkeit und Unabhängigkeit auf allen Gebieten**, sowie ihrer

### durchaus unparteiischen Haltung

in politischer Hinsicht zu danken.

Die „Neueste Nachrichten“ bringen wie bisher Alles, was von einer großen Zeitung verlangt wird, in schnellster und interessantester Weise, besonders wird dem **localen Theil**, dem **Feuilleton**, dem **Handelsheil**, den **Marktberichten**, den **hiesigen und auswärtigen Lotterien** die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Der **Coursetzettel** der „Neueste Nachrichten“ ist der vollständigste und bringt den **Cours von zwei Tagen zur Vergleichung** neben einander.

Die bedeutende Auflage hat nunmehr die Administration der „Neueste Nachrichten“ veranlaßt, nicht nur denselben die nachstehend verzeichneten **5 Beiblätter** hinzuzufügen, sondern auch den Preis der Zeitung inclusive der Beilagen auf nur **3,25 Mark** zu **ermäßigen**.

Die bezeichneten Beilagen sind:

### 1) „Schalk“,

das bekannte **illustrirte humoristische Blatt**, in einer eigens für die „Neueste Nachrichten“ hergestellten Ausgabe. Wöchentlich einmal.

### 2) Die Hausfrau,

Blätter für das Hauswesen,

enthaltend praktische Abhandlungen und Winke auf dem wirtschaftlichen Gebiete. Wöchentlich einmal.

### 3) Neueste Moden für unsere Damen

mit vielen Illustrationen und Schnittmustern. — Monatlich einmal.

Abonnementis nehmen sämtliche Postanstalten und Zeitungspediteure entgegen, sowie die

Administration der „Neueste Nachrichten“  
Berlin W., Leipzigerstr. 95.

### 4) Unterhaltungsblatt

Wöchentlich einmal (Montags)

### 5) Verloosungsliste,

enthaltend nicht nur die Verloosungen sämtlicher Loospapiere, Prämienanleihen **z.**, sondern auch diejenigen der Obligationen und Pfandbriefe von Provinzen, Kreisen, Städten **z.**, überhaupt **alle Verloosungen in unbedingtster Ausführlichkeit**. Wöchentlich einmal.

1 Halbwagen, 1 zweisp. Ackerwagen, 1 Häckselmaschine stehen preiswerth zum Verkauf bei dem Hofbesitzer  
**A. Ulrich,**  
Alt-Bennekow.

In Warnin bei Rastow werden zu Marien künt. Jahres ein Hofmeister und mehrere Tagelöhner gesucht.

Wer sich von Verstopfung, Blähungen, Magenrücken, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden rasch und sicher befreien will, gebrauche nur Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen

sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel M. 1— erhältlich in den bekannten Apotheken.

Der Feiertage wegen fällt die nächste Nummer des Kreisblatts aus.

Redaction, Druck und Verlag von H. Moldenhauer in Schlawe.

**Neu!** Luftzug- **Neu!**  
**Verschluss-Cylinder**  
zu Fenstern u. Thüren  
empfiehlt

**Louis Maatz.**

**Flechten, Puffen zc.**  
werden in 24 Stunden sauber und billig angefertigt.

Billigstes Abonnement im Barbieren, Haarschneiden und Frisiren bei

**Franz Friese,**

Barbier u. Friseur,

Cösliner Str. No. 24,

Eingang Schuhstraßen-Ecke.

Um mein Geschäft zu vergrößern, bin ich willens, mein Hausgrundstück nebst Garten, Mauerstraße No. 11, zu verkaufen.  
**S. Ziemann.**

### Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln)  
ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche, und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Schlawe in der H. Müller-schen Apotheke.

König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.



Echt amerikanische  
**Stuhlische**

in allen Sorten, unzerbrechlich, schöner

und billiger wie Rohr (Befestigen gratis) empfiehlt

**F. Sengpiel.**

### Hängelampen

in großer Auswahl  
empfang und empfiehlt billigt  
**Louis Maatz.**